

Menschlichkeit

Ununterbrochen
- während die Uhr weiterrückt -
stoße ich auf eine geteilte Welt
die schroff und schonungslos
die Zukunft geißelt

Während
in den leuchtenden Farben
der Morgenstunde
die Friedenstaube ihre Flügel ausschlägt
zum Regenbogen hinauf

sehne ich mich nach Gleichheit
ohne Einschränkungen
wo Menschlichkeit zuhause ist
wo man sich lieb hat und miteinander betet

sehne ich mich nach Abendrot und Zwilicht
nach monderhellten Nächten
in der Trübseligkeit, Leid und Schmerz
schlicht vergehen

In jener Welt
in der keiner wegschaut
es kein Blutvergießen gibt
kein Lied dunkel ertönt
höre ich das fröhliche Lachen
unschuldiger Kinder

In jener Welt
entscheiden sich alle Soldaten
den Helm weg zu schleudern
die Gedanken frei zu machen
und das Herz zu öffnen

Und, im klirrenden Widerhall
des sich herumwirbelnden Stahls
verschwinden alle Ängste

Ich erhebe mich
um eine Welt zu gestalten
in der
Toleranz und Frieden
der Zukunft
Lebensatem
sind

Möge Menschlichkeit mir dabei steter Leitfaden sein